Geschichte und Leitbild

DE FONTIBUS SALVATORIS

SCHWESTERN
VOM GÖTTLICHEN ERLÖSER
(NIEDERBRONNER SCHWESTERN)

Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner
Schwestern

Sankt Vincentius
Krankenhaus
Speyer
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner Schwestern

Krankenhaus
Zum Guten Hirten
Ludwigshafen
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner Schwestern

Gründung

der Kongregation durch Elisabeth Eppinger in Bad Niederbronn im Elsass.
Begleitet und unterstützt wird sie dabei von David Reichard, dem Pfarrer von Bad Niederbronn.

Elisabeth Eppinger,
Mutter Alfons Maria
*9.9.1814 †31.7.1867

Am 28. August 1849 ziehen die ersten Schwestern im Klösterle in Niederbronn ein

Spiritualität

„Der Geist der Schwestern vom Göttlichen Erlöser soll der Geist Jesu Christi sein. Ihr ganzes Leben muss sich nach dem Leben Jesu Christi, des Erlösers, ausrichten.
Sein Geist soll sie ganz beleben und so durchdringen,
dass er sich in all ihren Handlungen und Worten äußert."
(Nach der Ersten Regel 1, III)

Kreuz im Geburtshaus von Mutter Alfons Maria in Bad Niederbronn

Unterkirche St. Josef, Neumarkt i. d. OPf.

In der Verbindung
von geistlicher Ausrichtung
und praktischem Tun
wenden sich die Schwestern
ganzheitlich den Menschen zu,
unabhängig von Herkunft,
gesellschaftlicher Stellung,
Nationalität und Religion.

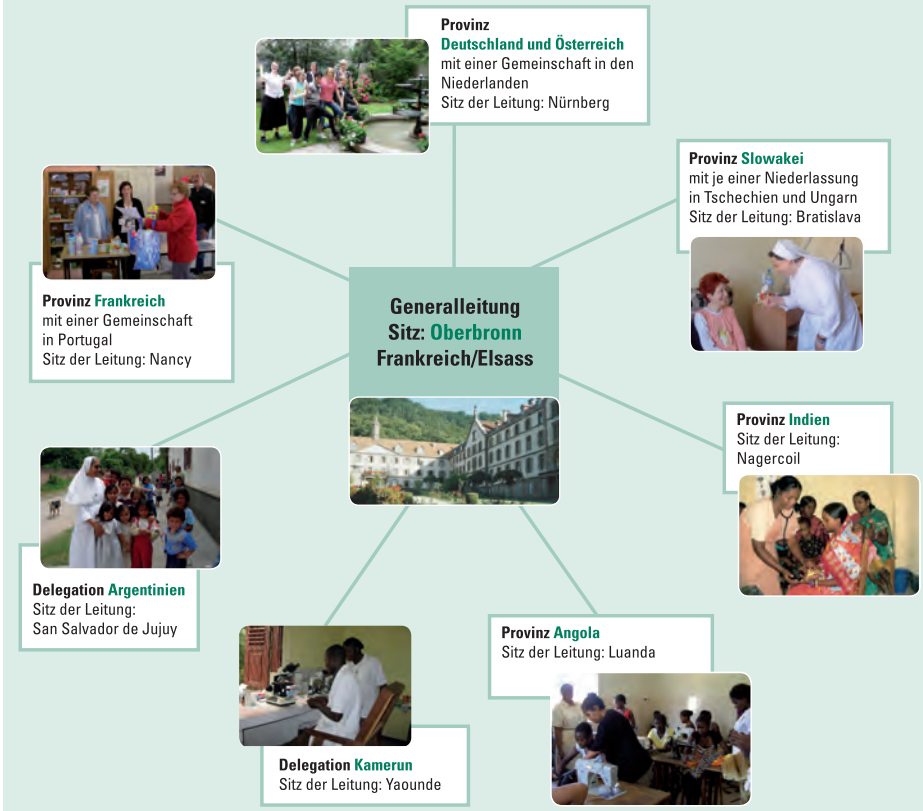
Aufgaben

Im Geist von Mutter Alfons Maria
bei Arm und Reich, Jung und Alt
sehen, wo sie gebraucht werden
und handeln

- im Bereich des Gesundheitswesens
- der Altenhilfe
- der schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungsarbeit
- in der sozialen Arbeit
- in der Seelsorge und Pastoral
- im Gebet für die Menschen und mit ihnen

Dabei arbeiten Sie mit Einrichtungen,
Verbänden und allen zusammen,
die das gleiche Ziel haben.

Ausbreitung und Sendung



Provinz Deutschland und Österreich

Krankenhäuser

- St. Theresien-Krankenhaus, Nürnberg
- St. Josefs Krankenhaus Balserische Stiftung, Gießen
- Sankt Vincentius Krankenhaus, Speyer
- Krankenhaus Zum Guten Hirten, Ludwigshafen am Rhein

Alten- und Pflegeheime

- Alten- und Pflegeheim St. Josef, Darmstadt
- Alten- und Pflegeheim Theresianum, Fürstenfeldbruck
- Leben und Wohnen im Alter St. Elisabeth, Bad Griesbach
- Leben und Wohnen im Alter St. Josef, Obernzell
- Alten- und Pflegeheim Maria Frieden, Ebernsteinburg/Baden-Baden
- Alten- und Pflegeheim St. Elisabethenhaus, Karlsruhe
- Pensionisten- und Pflegeheim Marienheim, Gablitz
- Pensionisten- und Pflegeheim St. Barbara, Gablitz

Ausbildung, Bildung und Erziehung

- Haus St. Marien, Neumarkt i. d. OPf. Berufliche Schulen, Kinderkrippe, Kindergarten
- Bildungszentrum Kenyongasse „Mater Salvatoris", Wien
- Bildungszentrum Gleiß Rosenau-Sonntagberg/Österreich
- Herz-Jesu-Kloster, München Haus für Kinder, Wohnheim für junge Frauen
- Kindertagesstätte Maria Hilf, Bühl
- Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, Nürnberg, Speyer, Gießen

Weitere Einrichtungen

- Station für Wachkoma und Langzeitbeatmete, Obernzell
- Herz-Jesu-Stift, Karlsruhe Essensausgabe für Wohnsitzlose und Bedürftige

TGE
gTrägergesellschaft mbH für die Einrichtungen der
Schwestern vom Göttlichen Erlöser
(Niederbronner Schwestern) Provinz Deutschland

Krankenhaus-Stiftung
der Niederbronner
Schwestern

Trägerleitbild

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder, eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan" (nach Mt 25, 40).

Der Auftrag Jesu verpflichtet uns. Mutter Alfons Maria Eppinger, Gründerin der Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern), hat dies erkannt mit wachem Blick, hellem Verstand und begeistertem Herzen. Sie wollte die Menschen Gottes nie endende Zuwendung und Barmherzigkeit erfahren lassen. Gemeinsam mit ihren Mitschwestern hat sie in ihrer Zeit zum Heil und Wohl der Menschen gehandelt. Sie hat eine Bewegung in Gang gesetzt, die bis heute international fortwirkt.
Ihr Vorbild gibt uns Mut, Tatkraft und Zuversicht.

1. Der Mensch ist Geschöpf und Ebenbild Gottes. Die unverlierbare Würde jedes Menschen ist Grundlage unseres Handelns.
2. Dem ganzen Menschen mit Leib, Geist und Seele gilt unsere unbedingte Wertschätzung von der Empfängnis an zu jedem Zeitpunkt des Lebens bis über den Tod hinaus.
3. Wir sind offen für alle Menschen und bereit zur Zusammenarbeit mit allen, die guten Willens sind.
4. Wir achten die grundlegende Selbstverantwortung jedes Menschen und fördern die Entfaltung selbst bestimmten Lebens.
5. Persönlich soll es bei uns zugehen. Wer immer unseren Dienst in Anspruch nimmt, ist uns vorbehaltlos wichtig.
6. Wir wollen unseren Mitmenschen in Nächstenliebe begegnen. Dazu gehören Geduld und Zeit, Respekt und Aufmerksamkeit, soziale und fachliche Kompetenz. Das ermöglicht Vertrauen und Geborgenheit.
7. Wir wollen glaubwürdig sein in der Einheit von Wort und Tat.
8. Wir würdigen und schätzen einander. Wir gehen wahrhaftig miteinander um. Konflikte wollen wir im Zusammenwirken der Beteiligten lösen. Wir verfolgen unsere Ziele gemeinsam.
9. Wir wirtschaften mit Maß und Ziel, vorausschauend, nachhaltig und umweltbewusst. Wirtschaftlichkeit ist unverzichtbar. Sie steht im Dienst unseres Auftrags.
10. Wir halten den Geist Jesu Christi lebendig. Wir legen Wert auf den zeichenhaften Ausdruck des Glaubens besonders im Kreis des Kirchenjahres.

Im Vertrauen darauf, dass wir nicht alles selbst vollenden müssen, schöpfen wir unsere Hoffnung „aus den Quellen des Erlösers."

Klöster

Kloster Maria Hilf, Bühl/Baden

Kloster St. Maria, Esthal

Kloster St. Josef, Neumarkt i. d. OPf.

Kloster St. Theresia, Obernzell b. Passau

Kloster Kaiserstraße, Wien

Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern
Geschichte

Das Kloster St. Maria in Esthal, Gründungsort und langjähriger Sitz der Krankenhaus-Stiftung

Die damalige pfälzische Ordensprovinz mit Sitz in Esthal gründete am 1. Januar 1992 die Krankenhausstiftung der Niederbronner Schwestern. Die Stiftung betreibt in den 25 km voneinander entfernt gelegenen Städten Ludwigshafen am Rhein und Speyer zwei ganz unterschiedliche Krankenhäuser, das Krankenhaus Zum Guten Hirten und das Sankt Vincentius Krankenhaus.

Die Stiftung betreibt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege mit 75 Ausbildungsplätzen am Sankt Vincentius Krankenhaus in Speyer; die praktische Ausbildung findet an beiden Krankenhäusern statt.

Das Krankenhaus Zum Guten Hirten

Das Krankenhaus Zum Guten Hirten in Ludwigshafen am Rhein

Das 1935 auf der Ludwigshafener Parkinsel gegründete und nach der Zerstörung im Krieg als Allgemeinkrankenhaus mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, HNO und Gynäkologie/Geburtshilfe im Ortsteil Oggersheim neu gebaute Krankenhaus Zum Guten Hirten hat heute eine Klinik für Geriatrie und Innere Medizin mit 60 Betten einschließlich einer 5-Betten-Intensivstation und eine Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit 80 stationären und 34 teilstationären Plätzen. Die 250 MitarbeiterInnen des „Guten Hirten" behandeln jährlich etwas 3.600 stationäre und teilstationäre PatientInnen.

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer

Geschichte

Das Sankt Vincentius Krankenhaus in den ersten Jahren nach der Gründung 1905

Das Krankenhaus wurde 1905 vom katholischen Vinzentiusverein gegründet und von den Niederbronner Schwestern betrieben, die es 1927 ganz übernahmen und in der Folge erweiterten. 1951 wurde aus dem reinen Belegkrankenhaus ein Krankenhaus mit Hauptabteilungen und fest angestellten Ärzten sowie Belegabteilungen. 1952 wurde die Krankenpflegeschule gegründet. Wesentliche bauliche Veränderungen erfolgten in den Jahren 1955, 1968, 1980 und 1994.

Das Krankenhaus heute

Das Sankt Vincentius Krankenhaus heute – Blick auf Haupteingang und Kapelle

Das Sankt Vincentius Krankenhaus versorgt heute mit 219 Betten und circa 520 MitarbeiterInnen in den Kliniken für Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Konservative Orthopädie, Urologie sowie Anästhesie und Intensivmedizin mit Zentrum für Schlaf und Beatmungsmedizin sowie den Belegkliniken für Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde jährlich über 15.000 stationäre und ambulante Patienten. Mehrere niedergelassene Fachärzte nutzen das Zentrum für ambulantes Operieren.

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer

Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

Leitbild

Wir sind in unserer Arbeit dem „Trägerleitbild“ der Ordens-Kongregation und den „Grundsätzen und Leitlinien“ unserer beiden Krankenhäuser verpflichtet:

Die Bibel lehrt uns, dass jeder Mensch einmalig ist und seine Würde, unabhängig von Geschlecht, Religion, Hautfarbe oder Herkunft, unantastbar.

Wir haben Ehrfurcht vor dem Leben, auch in Krankheit, Behinderung und im Sterben.

Hohe Fachkompetenz ist für unsere Arbeit unverzichtbar, deshalb sind wir aktiv in Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Wir praktizieren Medizin nach dem jeweils aktuellen Stand der Wissenschaft. Und wir wollen dabei die notwendige ganzheitliche Sicht und Zuwendung nicht aus den Augen verlieren.

Die Einbeziehung von Angehörigen und ein guter und freundlicher Umgang mit Dritten sind Teil unseres Selbstverständnisses.